

Typisch

Magazin vom 1. 10. 2024

Hannoversche Allgemeine
Neue Presse

HAZ

NP

BURGWEDDEL



AM AMTSGERICHT:
HISTORISCHE STÄTTE

MEHR AUF SEITE 6



DER SPRINGHORSTSEE IM SPÄTSOMMER

Impressum:

Typisch Burgwedel liegt der Abo-Auflage der HAZ/NP in der Stadt Burgwedel bei und ist zusätzlich in den HAZ/NP Geschäftsstellen Burgdorf und Langenhagen sowie an Auslagestellen erhältlich.

Projektverantwortlich:
Carsten Hanisch

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Patrick Bludau

Druck:
Offizin Druck Köchert,
Mühlenfeld 20-24, 30853 Langenhagen

Weitere Ausgaben der Magazin-Reihe:
www.typisch-region-hannover.de

Typisch
BURGWEDEL

Verlag:
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH
& Co. KG, August-Madsack-Str. 1,
30559 Hannover (zugleich auch
ladungsfähige Anschrift aller im
Impressum genannter Personen).

Produktion & Konzept, Redaktion:
Bettina Reimann
be!media, Wasserwerkstraße 20,
30900 Wedemark, 05130/79692,
typisch@be-media.info



Das Amtsgericht und der Amtshof, die von Alten und ein neuer True-Crime-Krimi

Das Amtsgericht ist ein traditionsreicher Ort in Großburgwedel. Schon vor langer Zeit saßen hier Menschen vor Gericht, doch das ist nicht die erste Geschichte des Geländes, auf dem heute die weitläufigen Gerichtsgebäude stehen. Überhaupt, die Zeit, als Burgwedel Amtssitz war: Damals gehörte ein großes Areal in der heutigen Stadtmitte zum Amtsbezirk. Wir begeben uns auf Spurensuche und begegnen dabei auch immer wieder der Familie von Alten. Sie muss eine erhebliche Rolle in Burgwedels Geschichte gespielt haben - so denkt man. Doch es handelt sich dabei keineswegs um eine Familie, die ihre Wurzeln in Burgwedel hat - für die kurze Zeit, in der sie in der Stadt ansässig war, hat sie jedoch ganz schön viele Spuren hinterlassen. Ab Seite 6 erfahren Sie mehr zu all diesen Themen.



Vor Gericht spielt auch ein Teil des neuen Buches von Christian Oehlschläger. Doch diesmal lässt er nicht seine beliebten Ermittler auf die Verbrecherjagd gehen. Zusammen mit seinem Lektor Ulrich Hilgefort hat er sich einem realen Verbrechen gewidmet und einen Mordfall aufgearbeitet, der 1997 stattfand. Das neue Buch erscheint Mitte Oktober. Worum es darin geht, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Der Sommer begann ja durchwachsen und endete mit vielen schönen warmen Tagen. Wie mag der Oktober werden? Golden vielleicht? Hoffen wir es. Und wenn nicht: Mit dem neuen Buch des Krimiförsters gemütlich in den Lesesessel zurückziehen. Und natürlich in Ruhe unser Magazin studieren. Viel Spaß beim Lesen wünscht:

Bettina Reimann, Redaktion

Ambulante Pflege Burgwedel

Ihr Pflegedienst mit Herz und Kompetenz.

24 Stunden
kompetent versorgt

Vor dem Hagen 2 · 30938 Burgwedel-Fuhrberg
Telefon (05135) 14 75 · **24 Stunden erreichbar**
www.ambulante-pflege-burgwedel.de



Ein engagiertes Team sucht eine/en

Koordinator/in (m/w/d)

für 38,5 Std./Woche

ggf. Reduzierung möglich



Informationen über Ute Rodehorst

Tel. 0 51 39-970 34 31 (AB Rückruf)

oder Homepage: www.ambulanterhospizdienst.de

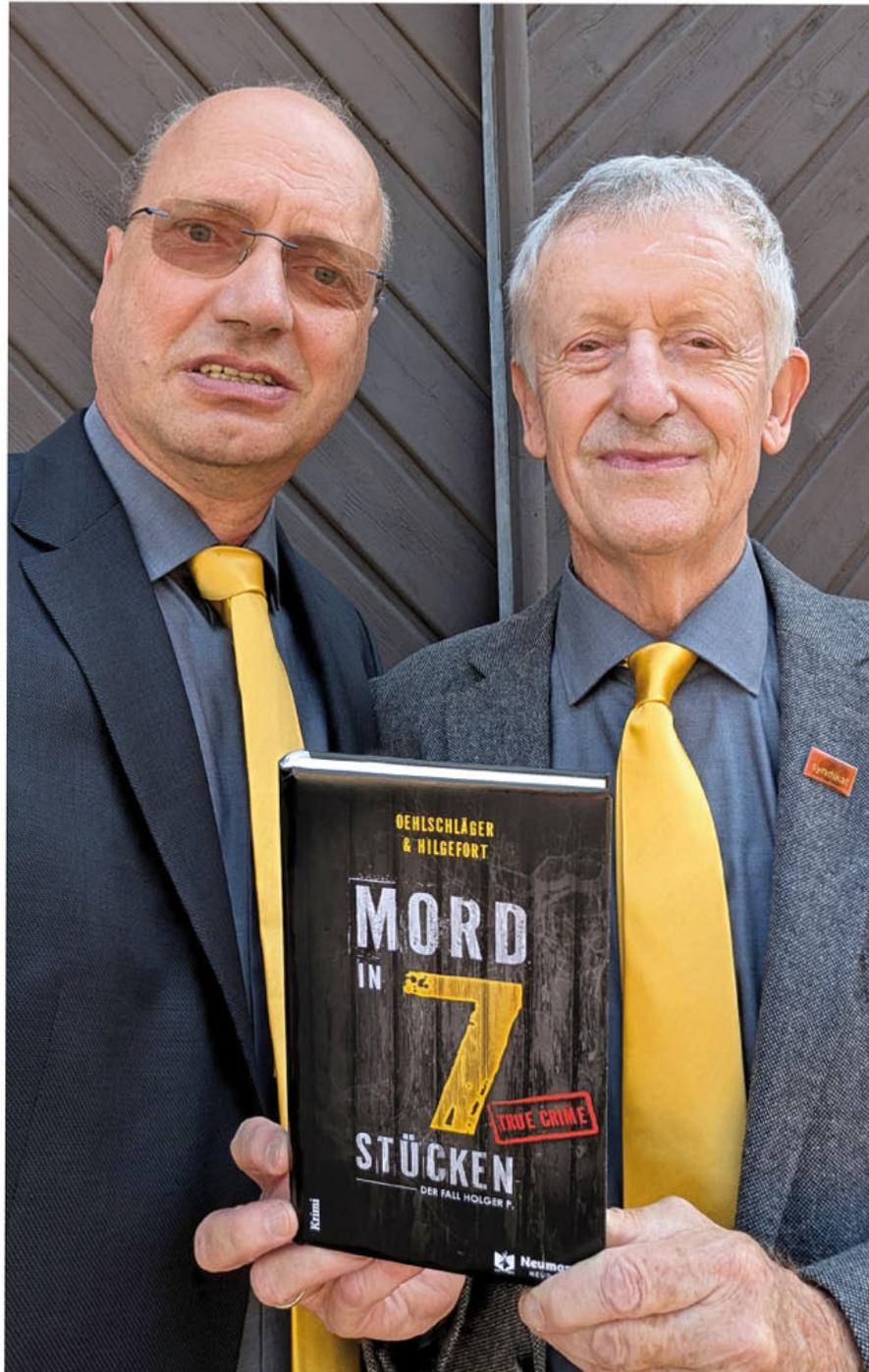
Trägerschaft Ev. Luth. Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen



Der „Mord in 7 Stücken“ ist ein spannender Fall von „True Crime“ - packend erzählt

Die Geschichte des neuen Buches von Christian Oehlschläger beginnt eigentlich mit einem Sturmschaden: Anfang der 2000er-Jahre sucht der Autor in seiner hauptberuflichen Funktion als Förster nach einem Waldbesitzer, um ihn über umgefallene Bäume in seinem Wald zu informieren. Doch die Suche hat keinen Erfolg - Oehlschläger erfährt, dass der Waldbesitzer tot ist, ermordet!

Ulrich Hilgefört, der Lektor für Oehlschlägers Kriminalromane, stößt unabhängig davon auf den selben Fall. Er wohnt in der Straße des Mordopfers und war dort, als die Tat geschah. Jahre später erzählen sich Oehlschläger und Hilgefört gegenseitig von ihrem Interesse an diesem Fall und dann lässt sie der Gedanke nicht mehr los, den Fall als „True Crime“-Geschichte zu veröffentlichen. Sie recherchieren akribisch, durchforsten Medienberichte und reden mit vielen Zeitzeugen. Dabei spricht Hilgefört mit den Menschen aus der Lebensumgebung



des damaligen Mordopfers, Oehlschläger führt Gespräche in der Jagdszene. Mehr als zwei Jahre dauert die Recherche und mit dem Schreiben betreten beide Autoren Neuland. Für Christian Oehlschläger ist es zwar bereits das 13. Buch, doch „True Crime“ hat er bisher nicht geschrieben. Und vor allem: All seine bisherigen Bücher sind durch ihn allein geschrieben worden. Mit einem Co-Autor zu arbeiten ist für ihn also neu. Doch Hilgefört und Oehlschläger sind durch das Lektorat und viele gemeinsame Lesungen, bei denen der Lektor den Autor begleitet, ein eingespieltes Team und die Zusammenarbeit am neuen Buch funktioniert. Für Ulrich Hilgefört ist es das erste Mal, dass er als Autor in Erscheinung tritt - eine spannende Erfahrung.

Weiter auf S. 5

Birken-Apotheke

Besuchen Sie unseren
Onlineshop unter:

www.birken-apotheke-wettmar.de



Apothekerin Antje Caruso
Hauptstraße 62
30938 Burgwedel OT Wettmar
Telefon 05139 / 84 22

Wettmar



Familie und Geborgenheit
Wohn- und Pflegeheim

www.familie-und-geborgenheit.de

05139 - 9703870



Individuelle Pflege in
familiärer Atmosphäre

vollstationäre Pflege Kurzzeitpflege

Premierenlesung

am 6. November

Das Mordopfer in „Mord in 7 Stücken“ ist Millionär, Junggeselle und Einzelgänger. Welche Geheimnisse verbergen sich hinter dem Fall? Die Kriminalpolizei steht zuerst vor einem Rätsel. Als spektakulärsten Kriminalfall seit 1945 bezeichnet die HAZ den Fall 2005.

Das Buch führt die Leser und Leserinnen nicht nur nach Hannover, Burgwedel und Hildesheim, sondern auch bis nach Toulouse in Frankreich. Waren die Täter vielleicht hinter illegaler Kriegsbeute her, die der Vater des Ermordeten, der im 2. Weltkrieg Generalmajor war, versteckt hat? Und schließlich ist der Mord an Holger P. eine Tat, die eine weitere nach sich zieht. Ein Jahr später geschieht ein Tötungsdelikt am Mittellandkanal, das damit in Zusammenhang steht.

Ein außergewöhnliches Buch, das den Fall in allen Details aufrollt und dessen Recherche den beiden Autoren eine spannende Zeit beschert hat. Das Buch ist ab Mitte Oktober im Buchhandel erhältlich und kann schon vorbestellt werden. Die Premierenlesung findet am 6. November in der Burgwedeler Buchhandlung Böhnert statt. Karten dafür sind bereits erhältlich. Mit diesem besonderen Buch wird Christian Oehlschläger auch auf der Frankfurter Buchmesse vertreten sein - dort stellt er das neue Werk am Stand der Schriftstellervereinigung „Syndikat“ vor.

**SCHULD...
& VERRAT
& LÜGEN**

Im März 1997 wird der Millionär, Junggeselle und Jäger Holger P. in seinem Haus in Hannover überfallen, ausgeraubt und ermordet. Der Getötete hatte völlig zurückgezogen gelebt, die Kripo stand vor einem Rätsel.

25 Jahre danach machen sich 'Krimiförster' Christian Oehlschläger und sein Lektor Ulrich Hilgefort auf Spurensuche. Das Besondere daran: Der Lektor lebte in unmittelbarer Nachbarschaft, als die Tat geschah; der Förster betreute den Wald des Mordopfers.

Welche Geheimnisse bergen Haus und Wald? Hat der Vater des Ermordeten, ein Generalmajor im Zweiten Weltkrieg, illegale Kriegsbeute gemacht, hinter der die Täter her waren? Existierten außer einem gut getarnten Tresor weitere Verstecke?

Das Krimi-Duo Oehlschläger&Hilgefort begibt sich auf eine Reise in die Vergangenheit ...

„Seit 1945 »hat es in der hannoverschen Kriminalgeschichte keinen vergleichbar spektakulären Fall gegeben.«

(Hans-Peter Wiechers, Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 25.05.2005)

Hundetraining vom Profi ganz in Ihrer Nähe.

Mantrailing



Dummytraining



Social Walk



Einzeltraining



Deborah Milter

Hundeerzieherin und Verhaltensberaterin IHK/BHV

Für nähere Informationen bitte scannen



Mobil: 0151/74500808

Web: www.deborahtiersicht.de

E-Mail: info@deborahtiersicht.de

Anfahrt bis 30 km und Beratung vor dem Hundekauf kostenfrei!!



Das Fachwerkhaus des Amtsgerichtes entstand auf dem uralten Burggelände

„Dass in alten Zeiten eine Burg oder ein Schloss in Burgwedel gestanden hat, ist gewiss. Davon befinden sich in der Erde noch in großem Umfang Reste des alten Mauerwerks, und zwar dort, wo später die gnädige Herrschaft ein Jagdhaus als fürstliche Wohnung gehabt hat, das ziemlich geräumig gewesen ist.“ So berichtet Amtsvogt Heinrich von Eltz im Jahr 1651 und Dr. Klaus Bemmann zitiert daraus in seinem Buch „Die Geschichte der Gerichtsbarkeit und der Gerichtsgebäude in Burgwedel“, erschienen 1992.

Blickt man in der Geschichte zurück, so sieht man seit 1650 das langgezogene ehrwürdige Fachwerkhaus, in dem sich heute noch ein Teil des Amtsgerichtes befindet. Es entstand auf der verbrannten Erde, die zuvor, bis zum großen Brand 1647, das herzogliche Jagdschloss getragen hatte. Dieses war an der gleichen Stelle erbaut, an der sich die alte Burg befand, die Burgwedel ihren Namen gab. Diese Burg wurde 1426 abgerissen. Doch wann wurde sie gebaut? Dr. Klaus Bemmann folgert: „Da der Name Burgwedel bereits 1179 existierte, muss auch die Burg damals schon vorhanden gewesen sein.“ 1371 kann man auf jeden Fall davon lesen, denn Herzog Magnus verpfändet damals "datt Slot to Borchwede". Die 1318 urkundlich erwähnte „Grafschaft über dem Moor“ hatte Burgwedel mit seiner Burg als Mittelpunkt.



Das Wachtmeisterhaus von der Straße aus gesehen

Es ist also wirklich ein historisch bedeutsamer Platz, an dem heute noch Recht gesprochen wird - ein Platz, an dem seit mindestens über 800 Jahren erst Grafen, dann Amtsvogte und schließlich Richter nach den Gesetzen und Vorstellungen ihrer jeweiligen Zeit für Gerechtigkeit sorgen. Machen wir also einen Streifzug durch die Geschichte des Gebäudes.

Klaus Bemmann bezieht in seinem Buch eine noch frühere Zeit mit ein: Es sei wahrscheinlich, dass sich schon in altsächsischer Zeit ein Thingplatz zwischen der heutigen Kirche und dem Marktplatz von Großburgwedel befunden habe. Dort hielten die versammelten Bewohner der Umgebung unter Vorsitz des Gaufürsten Gericht. Damit wären es mindestens 1300 Jahre Gerichtstradition im Kern von Großburgwedel. Doch selbst wenn man diese Mutma-

ßungen außen vor lässt ist das Amtsgericht ein Ort besonderer Tradition. Großburgwedel zeigt mit der Straßenbezeichnung „Auf dem Amtshofe“ zudem, dass sich die Gebäude und Anlagen weit über das heutige Gerichtsgelände hinausziehen. Schließlich gehörten mit dem Jagdschloss, dem Vogteitsitz, teilweise bis zu 15 Gebäude zum herrschaftlichen Gut!

Weiter auf Seite 8

WEIL ES ZU HAUSE AM SCHÖNSTEN IST

... sorgen wir dafür, dass Sie dort so lange wie möglich bleiben können.

Diakoniestation Burgwedel/Langenhagen

Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen der ambulanten Alten- und Krankenpflege. Wir sind für Sie da. Jederzeit.



DIAKONIESTATIONEN HANNOVER
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ehlbeek 2 | 30938 Burgwedel
Tel. 05139 27002 | www.dsth.de
Email: burgwedel@dsth.de
@diakoniestationenHannover

Lust auf einen tollen Job? Einfach & schnell bei uns bewerben: <https://kontakt.dsth.de>



Le Feu
Der Flammkuchen in **Großburgwedel**

..... viele neue Flammkuchenvarianten

deftig · vegan · vegetarisch · süß

30938 Großburgwedel
0 51 39 / 98 33 878
Im Mitteldorf 17 auf Stünkel's Hof

Jetzt reservieren entweder online unter www.lefeu.de oder telefonisch.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag ab 17.00 Uhr, Dienstag Ruhetag

Herbstlust

auf Neues aus dem

CCL
CITY CENTER
LANGENHAGEN



**Gute Gründe,
sich auf den nahen
Herbst zu freuen**

Wir können uns natürlich noch nicht trennen vom Sommer, der in diesem Jahr erst spät in Fahrt kam. Doch wer Gründe sucht, sich auf die herbstlichen Tage zu freuen, der findet sie jetzt in den CCL-Fachgeschäften. Dort lockt jetzt die neue Herbstmode mit ihren besonderen Facetten und wenn die Tage langsam kühler und kürzer werden, dann hat man doch richtig Lust, ein paar schöne neue Stücke zu erwerben. Die schönsten Stücke für die dunklere Jahreszeit gibt es traditionell dann, wenn sie noch nicht wirklich benötigt werden - im frühen Herbst. Dann sind die Kollektionen frisch eingetroffen.

Wer jetzt schon an das nächste Jahr denkt, findet bei Böhnert im September eine große Auswahl von attraktiven und spielerischen Abreisskalendern für 2025 - und das macht doch wirklich Vorfreude auf das kommende Jahr.

Das City Center lebt von seiner besonderen Vielfalt - auch im Bereich „Essen und Trinken“! Ein Eis an einem sonnigen Septembertag? Na klar! Wie schön, wenn man die Sonnenstrahlen am Marktplatz genießen kann. Asiatisches Essen selbst zubereiten? Dafür gibt es den Shiva Asia Market mit allem rund um die asiatische Küche!

Frisches Obst und Gemüse von der Südperle: Das sollte immer auf Ihrem Speiseplan stehen. Gönnen Sie sich etwas! Flanieren im CCL inspiriert - und wenn sich dann doch schon ein grauer frühherbstlicher Tag in den Spätsommer schleicht, dann ist das warme, helle Center ohnehin der „place to be“ in Langenhagen!

Das City Center lebt von seiner besonderen Vielfalt - auch im Bereich „Essen und Trinken“! Ein Eis an einem sonnigen Septembertag? Na klar! Wie schön, wenn man die Sonnenstrahlen am Marktplatz genießen kann. Asiatisches Essen selbst zubereiten? Dafür gibt es den Shiva Asia Market mit allem rund um die asiatische Küche! Frisches Obst und Gemüse von der Südperle: Das sollte immer auf Ihrem Speiseplan stehen. Gönnen Sie sich etwas! Flanieren im CCL inspiriert - und wenn sich dann doch schon ein grauer frühherbstlicher Tag in den Spätsommer schleicht, dann ist das warme, helle Center ohnehin der „place to be“ in Langenhagen!



**Über 100
schöne
Geschäfte...**

**Unendlich
viele Ideen...**

...und kostenlos parken!



Die Amtsvogte sind schon ab 1433 für Burgwedel verzeichnet

Amtsvogte sind im Niedersächsischen Hauptstaatsarchiv für Burgwedel seit 1433 verzeichnet. Ludemann Keding, Hans Kale, Helmcke Meyger und Ludelof Haselhorst heißen die Vögte, die gleichzeitig auch Gogreven, also Gerichtsherren, waren, die in rascher Folge bis 1452 angegeben werden. Adelig sind auch die folgenden Vogte und Gogreven nicht. Hermann Slüter, Barthold Slüter, Henning Jordan und Brun Haselhorst heißen die Männer die bis 1496 den Posten innehatten.

BLODRAN UND DOTHSLAG WURDEN IN BURGWEDEL ABGEURTEILT

Sie urteilten über Fälle von "schlachte" (Schlägereien), "blodran" (Schlägerei mit blutiger Wunde als Folge) und auch "doth-slach" (Totschlag). Ein Totschlag konnte damals noch mit einer Geldstrafe gesühnt werden. Gogrefen konnten Angeklagte aber auch ächten und für vogelfrei erklären. 1536 ist ein "Amtsvogt Tietze genannt von Schlüter, Erbherr auf Burgwedel" verzeichnet, der den Wechsel zur adeligen Amtsverwaltung einläutet. Die Familie von Schlüter besaß

in der Folge für mehrere Generationen einen Gutshof in Großburgwedel, der wohl dafür verliehen wurde, dass Tietze seinem Landesherrn in einem Kampf das Leben rettete.

Erst ab 1598 werden Amtsvogte eingesetzt, die dafür eigens nach Burgwedel ziehen. Tatsächlich sind es Vertreter dreier alter Adelsgeschlechter, die im Lauf der folgenden zwei Jahrhunderte dadurch nach Burgwedel kommen und denen heute Straßen in der Stadt gewidmet sind. Wer waren die Vogte und ihre Familien, die Burgwedels Geschichte eine Zeit lang begleitet haben? Waren sie gut für das Amt Burgwedel und dessen Bevölkerung? Wir haben uns in alten Chroniken und Familienstammbäumen auf die Suche nach den Familien gemacht,

jemanden gebracht werde, er solches sofort hiesigem Amte obuschwer anzeigen möge.
Burgwedel. Als dem Einwohner, Hinrich Kampen, zu kleinen Burgwedel, in der Nacht auf den 1ten dieses eine schwarze 4. jährige Stute, mittelmäßiger Größe, mit einem kleinen Stern und einem weißen Fleck auf der Nase, imgleichen auf dem Kreuze mit den geschnittenen Buchstaben B. W. gezeichnet, aus dem Bruche entkommen, und aller Vermuthung nach, gestohlen worden; so wird solches hiemit bekant gemacht, und dienstlich gebeten, wenn von diesem Pferde etwas in Erfahrung gebracht werden sollte, dem hiesigen Amte schleunige Nachricht zu ertheilen.

Die Familie von Eltz stellt zwei gute Amtsvogte nacheinander

sympathische und weniger sympathische Menschen gefunden. Die Familie von Eltz bekam auf dem Grund der Amtsvogtei Burgwedel ein eigenes Gut, im heutigen Lohne gelegen. Er bekam den kurz zuvor neu angelegten Hof für Verdienste, die er sich vor Antritt seiner Position als Amtsvogt erworben hatte "um seiner getreuen Dienste willen, so er weyland Unserem Herrn Vater Hochlöblichen Gedächtnisses und Uns nun etliche Jahre hiero getan und ferner thun soll". Der Landesherr Herzog Ernst schenkte dem neuen Amtsvogt damit unter anderem 75 Morgen Ackerland. Ein Wohngebäude, in dem die Vogtsfamilie sich niederlassen konnte gehörte nicht dazu. Am Steinekengang baute Ludolf von Eltz ein Wohnhaus auf dem Gutshofgelände, das ihm 1607 ebenfalls vom Herzog geschenkt wurde. Kein Zweifel: die von Eltz standen in herzoglicher Gunst. So entstand ein neues herrschaftliches Anwesen für die Familie, die bis 1718 die Geschicke Burgwedels lenken sollte. Ludolf von Eltz war ein guter, fleißiger Amtsvogt, dem daran gelegen war, im Krieg die Wehrfähigkeit der Bevölke-

rung zu stärken und der eine Stiftung zugunsten der Großburgwedeler Schule hinterließ, aus der ein regelmäßiger Zinsertrag von mehr als 16 Talern pro Jahr vieles ermöglichte. Im Jahr 1599 wurde der Familie von Eltz in Burgwedel ein Sohn geboren. Mit gerade 27 Jahren tritt Heinrich von Eltz, mitten im Krieg, die Nachfolge seines verstorbenen Vaters an. 1647 brennt das Dorf fast vollständig nieder, auch der herrschaftliche Hof mit dem Jagdschloss und den Wirtschaftsgebäuden sowie Teile des Gutes der Familie von Eltz in unmittelbarer Nachbarschaft fallen den Flammen zum Opfer. Doch die Familie hat insofern Glück, dass ihr Wohngebäude im Steinekengang, das "Vogteihaus" erhalten bleibt. Heinrich von Eltz erweist sich, wie sein Vater, als tatkräftiger Vogt, von dem nichts Schlechtes überliefert ist. Doch als er 1661 stirbt, ist sein Sohn gerade einmal zwölf Jahre alt und kann das Amt des Vaters nicht übernehmen. Es kommt zu einer Übergangslösung mit Otto von Lüdinghaus, der bis 1672 Burgwedeler Amtsvogt ist.

Weiter auf Seite 10



Ihre Mobilität ist unser Anspruch!

Individuelle Fahrzeugumrüstungen ganz nach Ihren Bedürfnissen – für Aktiv- und Passivfahrer sowie spezielle Lösungen für Senioren.



afb Automobilumrüstung für Behinderte

Maurerstraße 6 • 30916 Isernhagen/Kirchhorst
 Tel. 05136-879440 • Fax 05136-879442
 www.afb-rehamobil.de • info@afb-rehamobil.de

haarscharf studio

Friseursalon Haarscharf Inh. Marlene Kirschner
 Hauptstraße 64 • 30938 Burgwedel-Wettmar
 Tel. 05139/1879

ANGELS. CECIL Street One

iN Fashion

Mode & Mehr

Ilona Niemann • Von-Alten-Straße 13 • 30938 Burgwedel

Wir sind für Sie da: Mo. – Fr. 10 – 13 und 15 – 18 Uhr & Sa. 10 – 13 Uhr
 www.infashion-burgwedel.de • info@infashion-burgwedel.de

Bernd Eickelberg

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht

Von-Alten-Str. 9, 30938 Burgwedel
 Tel: 05139 / 95 73 900 www.anwalt-burgwedel.de

Ihr Ansprechpartner für:

Strafrecht * Verkehrsstrafrecht * Ordnungswidrigkeiten
 Zivilrecht * Unfallabwicklung * Schadensersatz

Die von Eltz hinterließen Burgwedel in gutem Zustand - es folgten die von Alten

Nun rächt es sich, dass auf dem herrschaftlichen Gut das Jagdhaus nicht ersetzt wurde, weil die von Eltz ja ihr eigenes Vogteihaus erbaut hatten. Otto von Lüdinghaus

wohnt zur Miete auf einem Bauernhof bis 1669 das neue Verwaltungs- und Amtsvogtsgebäude fertiggestellt ist. Es ist jenes Gebäude, das wir heute als Amtsgericht kennen, jedoch noch nicht in der ganzen Größe. Die Witwe Beate von Eltz finden wir als geschäftstüchtige Frau in der Zeit wieder, in der ihr Sohn noch zu jung ist, um Amtsvogt zu werden. Im Archivsystem des Niedersächsischen Landesarchives finden wir eine Klageschrift mit dem Titel „Beate Elisabeth Bulle, Witwe des Landeshauptmanns und des Amtsvogtes Heinrich von Eltz zu Burgwedel gegen den Amtsvogt Otto Lünighausen zu Burgwedel wegen des ihr verweigerten Krügens“.

Nach von Lüdinghaus folgt Ludolf Henning von Eltz mit gerade einmal 23 Jahren als Amtsvogt. Beate von Eltz, seine Tochter, die letzte ihrer Familie, die unter diesem Namen in Burgwedel geboren wird, heiratet den hannoverschen Hofrat Ludwig Reinbold und lebt mit ihm auf dem Burgwedeler Gut. Sie stirbt bereits 1713, noch vor ihrem Vater. Ihr Mann heiratet erneut und lebt auch mit seiner zweiten Frau in Burgwedel. Noch vier Generationen lang hält die Familie, später geadelt als "von Reinbold" das Gut, bevor es 1807 aufgelöst wird. Drei Generationen der Familie von Eltz haben als Amtsvogt in Burgwedel gewirkt. Negatives ist von dieser Familie nicht überliefert - die Tatsache, dass es in den Orten in der Amtsvogtei schon bald nach dem Dreißigjährigen Krieg wieder aufwärts ging und dass auch nach der Brandkatastrophe 1647 zügig ein Wiederaufbau erfolgte, lässt auf eine gute Amtsführung schließen. Ob wir dies von der nächsten Familie, die mit drei Amtsvogten in Folge Burgwedel vorsteht auch sagen können?

Es sind die von Alten. Bei der Familie von Alten hat man im Stadtbild das Gefühl, sie sei besonders mit Burgwedel verbunden, sei vielleicht sogar eine hier seit alter Zeit ansässige Familie. Die Straße, die nach dieser Familie benannt ist, liegt an prominenter Stelle in der Stadt, ist es doch die Fußgängerzone. Weiter auf Seite 11

Der erste Vogt von Alten ließ am Amtshaus einen Anbau errichten -

DELVENTHAL
GmbH
TIEFBAU
seit 1933

Am Schulgarten 3 · 30938 Burgwedel-Thönse
Telefon 05139 3088 · Telefax 05139 3920
info@delventhal-tiefbau.de · www.delventhal-tiefbau.de

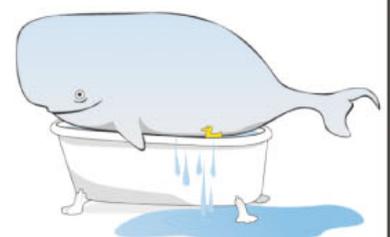
Meistens schon besetzt: unsere Wellness-Bäder.



Kempe
Meisterbetrieb GmbH

Bad · Heizung · Sauna

Burgwedeler Str. 79
30916 Isernhagen HB



Tel. (0511) 73 45 72
Tel. (05139) 81 47

info@kempe-gmbh.de
www.kempe-gmbh.de



Grabsteine der von Alten: imposant

Ein Einkaufszentrum trägt den Namen "Von Alten Karree" und vor der St.-Petri-Kirche bestaunen wir die alten Grabdenkmäler der Familie. Doch die Familie von Alten kam erst nach Burgwedel, als einer von ihnen 1718 Amtsvogt wurde und ein eigenes Gut haben die von Alten hier nicht erworben. Nicht einmal ein Jahrhundert begleitet die Familie die Geschicke der Amtsvogtei - und ihr erster Vertreter hinterlässt dabei einen nicht ganz so sympathischen Eindruck wie die Vorgängerfamilie von Eltz.

Die Familie von Alten, war reich und weitverzweigt. Im Kirchspiel Horst (heute Isernhagen) waren Mitglieder der Familie schon drei Jahrhunderte lang Guts- und Gerichtsherren, bevor Bodo-Christoph von Alten, geboren auf der familieneigenen Wilkenburg, Amtsvogt in Burgwedel wurde. Noch früher hatte die Familie Land in vielen Dörfern der späteren Vogtei. 1361 ist beurkundet, dass Aschwin von Alten "Herzog Wilhelm Güter in Kleinburgwedel, Thönse, Wettmar, Engensen, Schillerslage, Burgdorf, Sorgensen, Wefelingen und Aligse" verkauft.

Zum Zeitpunkt seines Amtsantrittes jedoch hat Bodo-Christoph keinen Besitz in Burgwedel. Ein eigenes Gut wie es die von Eltz vom Herzog erhalten hatten, bekommt er auch nicht. Stattdessen wird ihm das Amtsgut mit allen dazugehörigen Einkünften und Anrechten verpachtet. Die Familie von Alten bewirtschaftet die herzoglichen Ländereien also gegen eine feste Pachtsumme auf eigene Rechnung. Bodo-Christoph von Alten, von dem keine Ehefrau bekannt ist, zieht in das Gebäude der Vogtei und breitet sich kräftig aus. Christian Heppner schreibt in seiner 1999 erschienenen Burgwedeler Chronik: "Offenbar nahm v. Alten fast das gesamte Gebäude für seine Bedürfnisse in Beschlag, so dass für die eigentliche Verwaltung neue Räume angebaut werden mussten. Diesen Anbau kann man heute noch erkennen: Auf der Rückseite des heutigen Amtsgerichtes kann man erkennen, dass der Südanbau etwas schmaler ist als das ursprüngliche Gebäude.

AUTOHAUS
Preugschat
GmbH

05139-9930-0

Schulze-Delitzsch-Str. 43
30938 Großburgwedel

www.ford-preugschat.de

- Osteopathie
- Chiropraktik
- Faszientherapie
- Allergiebehandlung
- Japanische Heilkunde

Naturheilpraxis
Claas Meinecke

Naturheilpraxis
Von-Alten-Str.2
30938 Burgwedel

Termine: 0511 - 84 86 60 70

www.heilpraktiker-meinecke.de

„Upsps ... da muss ich wohl noch mal zu“

MOSS
Delikatessen

Dammstr. 10 | 30938 Burgwedel | Tel. 05139-2345
info@moss-delikatessen.de | www.moss-delikatessen.de

Das Bierbrauen und der Bierexport sind Geschäftsfelder Bodo von Alten



Bodo-Christoph von Alten erweist sich als geschäftstüchtig und bringt sein Pachtgut auf Vordermann. Er kann als Pächter alle baulichen Anlagen des Amtshofes, die dortige Brauerei, die Mühlen in Großburgwedel, Thönse und Wettmar, das herrschaftliche Land und seinen Viehbestand nutzen.

Der Amtsvogt verlegt sich besonders auf das Bierbrauen. Die damals 23 Pachtkrüge im Amt mussten ohnehin das Bier der Amtsbrauerei kaufen, doch von Alten setzt auch auf den Export. Nach Celle, Schwarmstedt oder Winsen lieferte Bodo von Alten sein Bier. Schließlich eroberte er auch den hannoverschen Markt und das brachte ihm Ärger ein. Burgwedeler Bier war dort beliebt - und das passte den hannoverschen Brauern gar nicht. Akten dazu finden wir im Archivsystem des Niedersächsischen Staatsarchives:

1729 finden wir eine Verzeichnung „Der Amtsvogt von Alten gegen die Brauergilde zu Hannover wegen Pfändung seines Broy-

hans“. 1731 wollen die Hannoveraner dann die Lieferung Burgwedeler Biers in die Stadt in die Stadt beenden: „Die Brauer-Gilde-Vorsteher für sich und im Namen der brauenden Bürgerschaft der Altstadt Hannover gegen den Lizen-Kommissarius und Amtsvogt von Alten zu Burgwedel wegen des Brauens und Einfuhr des Burgwedelschen Broihans nach Hannover“ lautet eine Klageschrift.

Doch von Alten gewinnt und erstreitet sich das Recht auf Bierlieferungen in die Großstadt. Die Entwicklung der gebrauten Biermenge nennt uns Heppner in seiner Burgwedeler Chronik: 1601 wurden nur 320 Tonnen Bier gebraut, 1770 waren es 2.148 Tonnen.

BODO BEUTET BAUERN AUS

Doch mit diesem wirtschaftlichen Erfolg strapaziert von Alten die Bauern des Amtes, die ihm dienstpflchtig waren. Diese "Hand- und Spanndienste" nehmen unter Bodo-Christoph von Alten überhand.

Die Oldhorster Bauern beschwerten sich 1729 sogar beim König in Hannover über ihren Amtsvogt. Bodo-Christoph von Alten erscheint uns mehr als ein Gutspächter auf der Suche nach wirtschaftlichem Erfolg als ein Amtsvogt, der das Wohl der Menschen in der Vogtei im Sinn hat. Bis zu 74 Mal im Jahr mussten die dienstpflichtigen Oldhorster von ihrer eigenen heimischen Hofarbeit abrücken, um zur Mühle zu fahren und für von Alten Malz schrotten zu lassen.

AUGUST EBERHARD HAT IN GÖTTINGEN STUDIERT

Als Bodo-Christoph von Alten 1759 stirbt, folgt ihm sein Neffe August Eberhard von Alten nach, der Sohn seines Bruders Hermann Wulbrandt von Alten. Gut vorbereitet durch ein Studium in Göttingen und ab 1746 eine Tätigkeit als Hof- und Kanzleirat zu Hannover geht er in sein Amt. Er ist 30 Jahre lang Vogt in Burgwedel und schafft es ebenfalls den Wohlstand des Amtsgutes zu mehren. 1770 arbeiten 78 feste Mitarbeiter in Amts- und Gutsverwaltung. In dieser Zeit stehen neben dem großen Vogteihaus vierzehn weitere Gebäude auf dem großen Amtsgut. Weiter auf Seite 13

Thomas Dörge

Tischlermeister

Bau- u. Möbeltischlerei

Fenster u. Türen aus Holz • Kunststoff sowie Aluminium
Innenausbau • Innentüren • Parkett u. Vinyl
Möbel nach Maß • Treppen
Vordächer • Rollläden • Reparaturservice

www.tischler-doerge.de

Stackmannstr. 18 • 31275 Lehrte • Tel. 05132/8873277 o. 05139/982219



Ihr Fachmann für Farbe und Gestaltung

30938 BURGWEDEL
Jägerweg 22
Tel. + Fax 05139/690 67 10

30161 HANNOVER
Kleine Pfahlstr. 5
Tel. 0511/34 42 20



Von -dem-Bussche-Straße

Otto Eberhard von dem Bussche
geb. 1769 in Horneburg, gest. 1845 in Großburgwedel
(44 Jahre Amtsvogt in Burgwedel)

3. Adelsfamilie

folgt im Vogtsamt

Der zweite Amtsvogt aus der Familie von Alten wird nach nur drei Jahren im Amt bereits Witwer. Vielleicht begegnet uns August-Eberhard von Alten auch deswegen als Förderer der Schulen im Amt Burgwedel, weil er als verwitweter Vater auf die Bildung von Kindern bedacht war. 1770 wies er den Schulen in Fuhrberg, Kleinburgwedel und Großburgwedel Garten- und Wiesenflächen zu, damit sich die Lehrer besser unterhalten konnten. So kommt er uns insgesamt sympathischer vor als sein streitbarer und geschäftstüchtiger Onkel, dem die Zeitnöte seiner Bauern durch die vielen Hand- und Spanndienste fremd blieben. Mochten die Burgwedeler seiner Zeit August-Eberhard von Alten, haben sie sich gern an ihn erinnert? Charakterausagen über ihn finden wir nur auf seinem Grabstein - in Auftrag gegeben von seinen Nachfahren.

Emotionale Texte in Stein gehauen

Dass klobige Denkmal steht vor der St.-Petri-Kirche. Als Aufschrift steht dort auf einer Seite: "Amts Einwohner Burgwedels. Euer dreißigjähriger Oberhauptmann wünschte hier zu ruhen. Segnet sein Andencken." Die Gegenseite des Steins ist beschriftet mit: "Deinen heiligen Gebeinen August Eberhard von Alten, redlicher gewissenhafter frommer Dulder widmen trauernde Kinder dies Denkmal".

Ernst Bodo Friedrich von Alten folgt seinem Vater auf dem Posten des Amtsvogtes und als Pächter des Vogteigutes. Nur zehn Jahre wird er das Amt innehaben, denn schon 1799 stirbt er im Alter von nur 45 Jahren. Sein Grab-Denkmal auf dem Platz vor der Kirche ist das größte der vier Monumente. Er war verheiratet mit Auguste Wilhelmine von dem Bussche, die ihn nur um sechs Jahre überlebt und nur 40 Jahre alt wird. Die dritte adelige Amtsvogt-Familie, der in Burgwedel eine Straße gewidmet ist, heißt von dem Bussche. Zwei Jahre Vakanz traten nach dem Tod des letzten von Alten ein, bevor Otto Eberhard Freiherr Von Dem Bussche-Ippenburg neuer Amtsvogt wurde. Die Frau des letzten Vogtes von Alten war ebenfalls eine geborene von dem Bussche - war es also doch ein Verwandter, der die Geschäfte übernahm? Das ist schwer nachzuvollziehen, denn die Familie von dem Bussche ist weitverzweigt und die Verbindung nicht mehr klar zu definieren. Mehrere übereinstimmende Quellen verorten Wilhelmine Auguste von Alten jedoch in die Familie von dem Bussche-Hattendorf, das mit den Ippenburgs kaum mehr verwandt ist.

Weiter auf Seite 14

NURDA
Ihr Haus. Einzigartig wie Sie
Ihr Stadthaus
Mit Festpreis- und Bauzeitgarantie.

NURDA-Beratungszentrum
Berkhopstraße 8 · 30938 Großburgwedel
☎ 05139 996624 · 🌐 nurdahaus.de

50 Jahre
Qualität + Erfahrung

DEKRA
geprüft

Burgwedel
Von-Alten-Str. 17
Telefon: 05139- 4321

Gardinen · Teppichboden · Sonnen- u. Sichtschutz · Insektenschutz
Dekoration · Wäscheservice · Beratung und Montage vor Ort

HOLZBAU METTE GmbH

- Zimmerei • Innenausbau
- Dachdeckerarbeiten
- Service von Holzarbeiten
- „Rund ums Haus“

Am Obstgarten 1
30938 Burgwedel-Wettmar
Telefon und Fax
0 51 39 / 89 50 30
Mobil
01 71 / 9 56 46 59
rmette@kabelmail.de

Aluhaustüren • Kunststoffhaustüren, Holzhaustüren, Eingangstüren, Terrassentüren, Massivholztüren, Holzglastüren, Balkontüren, Innentüren, Trennwandtüren, Sicherheitstüren, Glastüren, Brandschutztüren, Schallschutztüren, Energiesparende Türen, weiße Türen, Schranktüren, Glastüren, Schiebetüren, Barrierefreie Türen, Bogentüren, farbige Türen, Montagetüren, Landhaustüren, Falttüren, Raumspartüren, Intarsientüren

Die Ausstellung • www.goerlitz-tueren.de

görlitz • Türen
in Burgwedel-Engensen

Telefon
05139-
99 51 0

Sanitätshaus Gogowski

Orthopädie-Schuhtechnik

30938 Burgwedel, Dammstr.1
☎ 05139-88621 • Parkplatz vor der Tür

Das alte Jagdschloss war nach dem 2. Weltkrieg auch einige Zeit Flüchtlingsunterkunft

In die Amtszeit des Vogtes Otto Eberhard von dem Bussche fallen viele Veränderungen. Das Amtsgut wird an einen Privatmann verpachtet, der Amtsvogt verwaltet ab 1817 nur noch das ehemalige Jagdschloss als seinen Amtssitz, zwei Nebengebäude, die Zehntscheune und die Amtsstube am Marktplatz. So wurde aus dem Vogt in der Funktion des Gutsverwalters auch in Burgwedel ein Verwaltungsbeamter mit weitreichenden Kompetenzen. In seine Amtszeit fällt auch die Befreiung der Bauern von den Herrschaftsdiensten, sie können ihr Land aus der Grundherrschaft ablösen. Die Position des Amtsvogtes ist nun nicht mehr erblich zu erwerben und so bleibt es bei einer Generation von dem Bussche. Auch diese adelige Vogtsfamilie wird nicht dauerhaft in Burgwedel ansässig, doch sie bleibt noch mehrere Generation lang zumindest teilweise hier zuhause. Eine Adelsfamilie, die Burgwedel wirklich nachhaltig und über die Jahrhunderte geprägt hat konnten wir unter den drei Vogtsfamilien, denen in Burgwedel Straßen gewidmet wurden, nicht entdecken. Jede Familie blieb eine Episode.

So bleiben die Nachfahren alter Burgwedeler Bauernfamilien doch die wirklich Alteingesessenen, deren Einfluss über die Jahrhunderte sicher stärker war als die der durchwandernden Adelsfamilien.

KÖNIGLICHES AMTSGERICHT AB 1852

1852 tritt eine hannoversche Gerichtsverfassung in Kraft. Nach ihr wird das „Königliche Amtsgericht Burgwedel“ eingerichtet, das seinen Platz zunächst im Amtshaus am Marktplatz hat. 1886 zieht das Gericht in das ehemalige Jagdschloss um, wo es zunächst für die Orte der vormaligen Amtsvogtei zuständig ist. Es war ein kleines Gericht mit einstelliger Mitarbeiterzahl und nur einem Richter. So ging es bis zum 2. Weltkrieg - nur „königlich“ hieß es nicht mehr. 1943 wurde das Burgwedeler Ge-

richt sogar geschlossen, um Geld zu sparen und Burgwedel wurde vom hannoverschen Amtsgericht mitverwaltet. Das Gebäude mit seiner vielseitigen wechselvollen Geschichte wird gegen Ende des Krieges von der Wehrmacht in Beschlag genommen, dann wird es sogar Notunterkunft für Flüchtlinge - „bis auf die letzte Kammer“, so heißt es auf der Website des Amtsgerichtes, die eine Gebäudehistorie verzeichnet. Auch Gefängnis und Wachtmeisterhaus werden mit Flüchtlingen belegt.

Erst 1947 nimmt in Burgwedel dort wieder ein Amtsgericht seinen Dienst auf. Die Aufgaben des Amtsgerichtes sind stetig gewachsen, 1989 und 1991 wurden darum Neubauten bezogen. Heute führt auch der Weg ins Gebäude durch einen modernen Eingang. Doch das alte Jagdschloss blieb als Teil des Gebäudeensembles immer bestehen und wurde 1999 umfänglich saniert.



AUFGABEN HEUTE

Heute ist das Amtsgericht für die drei Kommunen Burgwedel, Wedemark und

Isernhagen zuständig. Zivilrechtliche Streitigkeiten bis zu einem Wert von 5.000 Euro und Wohnhausstreitigkeiten gehören zu den Aufgaben. Es ist Rechtsantragsstelle, Insolvenzgericht, zuständig für das Handels- und Vereinsregister im Gerichtsbezirk und für Grundbuchsachen. Auch als Betreuungs- und Nachlassgericht fungiert die Institution, ist zuständig für Zwangsvollstreckung und Zwangsversteigerung. Nicht zuletzt sind es „Strafsachen der leichten bis mittelschweren Kriminalität“ sowie Bußgeldsachen nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz, die hier verhandelt werden.

Dort, wo einst die Burg stand, wo adelige und bürgerliche Amtsvogte ihren Geschäften nachgingen und Recht sprachen, ist heute eine Institution ansässig, die den Rechtsstaat vertritt. Und alle Menschen sind vor dem Gericht gleich. Das war in feudalherrschaftlichen Zeiten der von Elz, von Alten und von dem Bussche noch ganz anders.

Zimmerei und Denkmalpflege
DER HOLZMICHEL GmbH
Zimmermeister, Restaurator im Zimmerer-Handwerk M. Springer

Denkmalgerechte Sanierung,
Fachwerk, Schmuck und Ornamente

Holzrahmenbau, Dachstühle,
Gauben, Carports, Terrassendächer

Tel. 0151 52367641

30938 Burgwedel / Wettmar · www.derholzmicHEL.de

BIOKARTOFFELN
Regional und richtig lecker!

BioHof Wöhler
Andreas und Christa Schröder
Lange Str. 15
30938 Burgwedel-Fuhrberg
Tel. 051 35/466 o. 298

Ihre Immobilienmaklerin aus Burgwedel



Caty-E. Leinemann Immobilien

... ganz persönlich und individuell

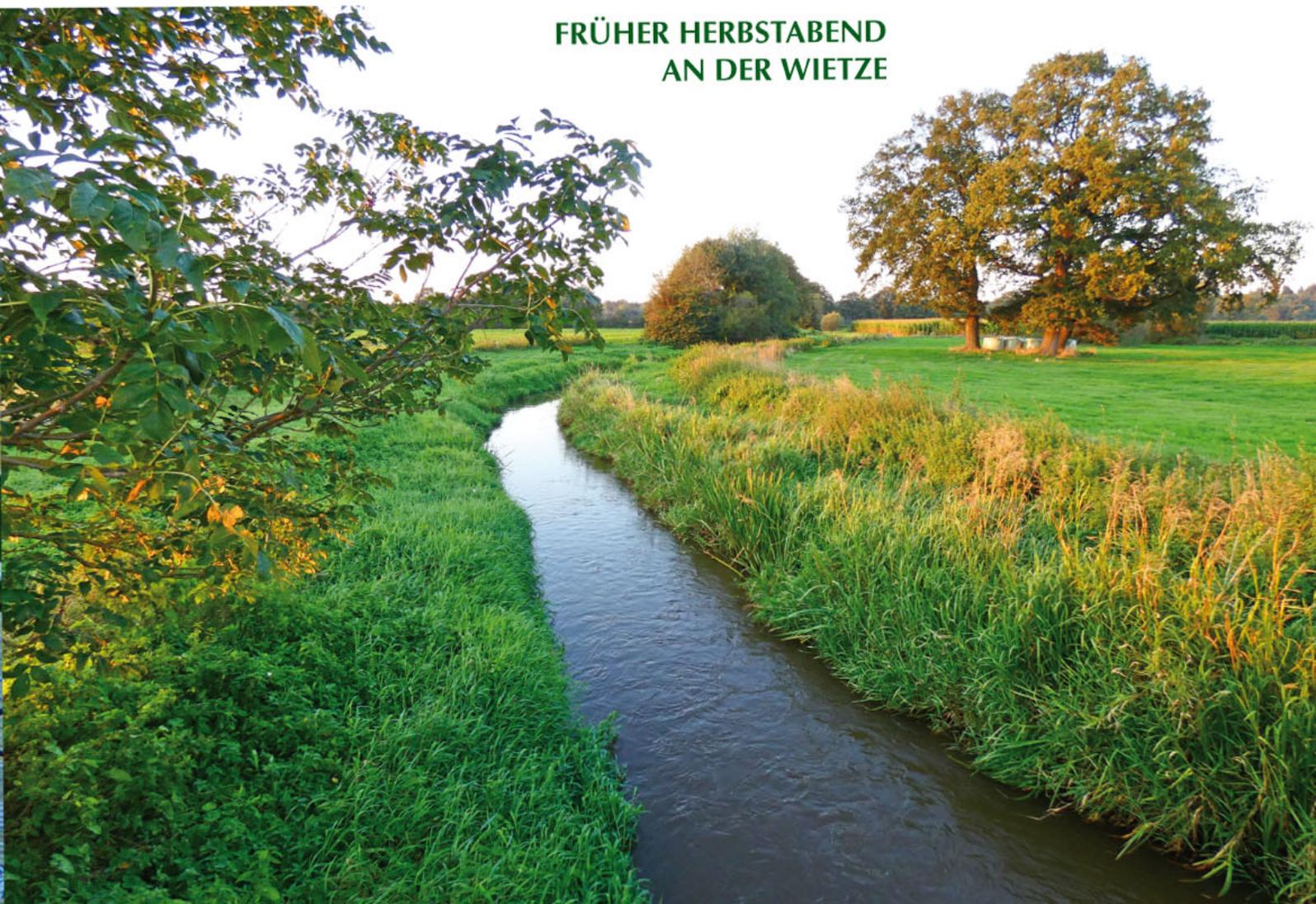
Mobil: 0176 / 550 666 90

Immobilienmaklerin (IHK) - Wertermittlerin (IHK)



*30938 Burgwedel · Lohfeldstraße 26 · Telefon 0 51 39 / 69 39 820
www.leinemann-immobilien.de*

**FRÜHER HERBSTABEND
AN DER WIETZE**





**GESCHENK-
GUTSCHEINE**

Verkauf im
Center-Management



Gutschein

Der Gutschein ist ausschließlich im A2 SC Altwarmbüchen
einzulösen. Bargeldauszahlungen sind ausgeschlossen.

A2 SC ALTWARMBÜCHEN

Opelstraße 3-5

30916 Isernhagen/OT Altwarmbüchen

www.a2center.com

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Samstag von 10 Uhr bis 20 Uhr

